

Klassenstufe: 5

Thema: Was kann ich wissen? Mein Name als Symbol der Wirklichkeit

Schwerpunktkompetenz: Wahrnehmung- und Deutungskompetenz

Integriertes Fach: Religion

Kompetenz* Die SuS erwerben oder erweitern die Fähigkeit	Inhalte	Methoden/Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung Indikatoren
*Kompetenzen werden je nach Einheit und Klassenstufe hier nur schwerpunktmaßig angeführt, ggf. ohne Obertitel.				
- die eigene Namensgebung im Kontext von Kultur und Tradition wahrzunehmen	- Herkunft des eigenen Personen- und Familiennamens erfahren und kontextualisieren	- Einbezug der Erfahrungswelt der Lernenden - Recherche von Namen und Namensbedeutung	- Nutzung vielseitiger Bildimpulse zur Aktivierung - Unterstützung durch Hilfskarten	- Feststellung von Wahrnehmungs- und Deutungskompetenzen durch die Mitarbeit - Plakat „Mein Name“
- die Zweckmäßigkeit der Namensgebung zu erschließen	- Recht auf einen Namen (Art.7, Abs. 1UN Kinderrechtskonvention)	- Namen gestalten	- Vorentlastung von Texten durch Markierungen und Vokabellisten	
- die Bestimmung und Begründung verschiedener Namen im Kontext wahrzunehmen und zu deuten	- Unterscheidung verschiedener Namen wie Kosenamen, Pseudonyme, Eigennamen	- Bezüge zwischen Namen und Identitäten herstellen - Gedankenexperimente	- Partnerarbeit und Lesen im Tandem	

Klassenstufe: 5**Thema: Was soll ich tun? Freundschaft****Schwerpunktkompetenz: Darstellungskompetenz, Argumentationskompetenz****Ggf. integriertes Fach: Religion**

Kompetenz*	Inhalte	Methoden/Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Die SuS erwerben oder erweitern die Fähigkeit				Indikatoren
<i>*Kompetenzen werden je nach Einheit und Klassenstufe hier nur schwerpunktmäßig angeführt, ggf. ohne Obertitel.</i>				
<ul style="list-style-type: none"> - Bedingungen für menschliches Zusammenleben wahrzunehmen und zu deuten 	<ul style="list-style-type: none"> - Freundschaft als Bedürfnis des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen in der Klasse darstellen - bester Freund/beste Freundin vorstellen/zeichnen - Freundschaftssymbole basteln/überlegen - Fallbeispiele besprechen und Lösungen finden - Überlegungen zur Gegenseitigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung vielseitiger Bildimpulse - Unterstützung durch Hilfskarten - Vorentlastung der Texte durch Markierungen und Vokabellisten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung von Diskussionsbeiträgen - Test
<ul style="list-style-type: none"> - Konsequenzen für das Verhalten von Freunden zu reflektieren und wechselseitige Pflichten und Rechte aus diesem Vertrauens-verhältnis abzuleiten und zu beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bedingungen des Gelingens oder Misslingens von Freundschaften - Probleme in Freundschaften und deren mögliche Überwindung 			
<ul style="list-style-type: none"> - zwischen konstruktiven und dekonstruktiven Formen der Auseinandersetzung in Freundschaften zu unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> . Arten und Formen von Freundschaften 			

Klassenstufe: 5**Thema: Was darf ich hoffen? Glücklich sein als Ziel des menschlichen Lebens****Schwerpunktkompetenz: Deutungskompetenz, Argumentationskompetenz****Ggf. integriertes Fach: Religion**

Kompetenz*	Inhalte	Methoden/Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Die SuS erwerben oder erweitern die Fähigkeit				Indikatoren
<i>*Kompetenzen werden je nach Einheit und Klassenstufe hier nur schwerpunktmäßig angeführt, ggf. ohne Obertitel.</i>				
<ul style="list-style-type: none"> - die eigene Glücksempfindungen zu beschreiben, zu erläutern und darzustellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Definition für Glück unter eigenen Bezugswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - persönliche Definition von Glück finden - eigene Erfahrungen teilen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung vielseitiger Bildimpulse zur Aktivierung - Unterstützung durch Hilfskarten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung von Unterrichtsbeiträgen - Plakat „Glück“
<ul style="list-style-type: none"> - die grundsätzliche Unterscheidung von „glücklich sein“ und „Glück haben“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele besprechen und einordnen - „Hans im Glück“ lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorentlastung der Texte durch Markierungen und Vokabellisten 	<ul style="list-style-type: none"> - Test
<ul style="list-style-type: none"> - die materiellen und immateriellen sowie objektiven und subjektiven Voraussetzungen von Glück zu beschreiben und zu beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Braucht es materielle Bedingungen für Glück? - kritischer Umgang mit Konsum 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Glücksempfinden beschreiben - nachhaltiges Glück finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung durch Partnerarbeit 	
<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Glücksvorstellungen zu unterscheiden und zu deuten 	<ul style="list-style-type: none"> - Glücksvorstellungen im kulturellen Kontext - geteiltes Glück/geteiltes Unglück 	<ul style="list-style-type: none"> - Glückssymbole suchen und hinterfragen - Glück mit jemanden teilen - Umgang mit Unglück 		

Klassenstufe: 5**Thema: Was ist der Mensch? Der Mensch als spielendes Wesen****Schwerpunktkompetenz: Wahrnehmungskompetenz, Darstellungskompetenz****Ggf. integriertes Fach: Religion**

Kompetenz*	Inhalte	Methoden/Aufgaben	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
Die SuS erwerben oder erweitern die Fähigkeit				Indikatoren
<i>*Kompetenzen werden je nach Einheit und Klassenstufe hier nur schwerpunktmäßig angeführt, ggf. ohne Obertitel.</i>				
<ul style="list-style-type: none"> - das Bedürfnis zu spielen bei Kindern und Erwachsenen zu unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> -Spielen – was ist das? Das Phänomen des Spielens -Motivationen des Spielens: Wer spielt warum? 	<ul style="list-style-type: none"> - Lieblingsspiele vorstellen - Spiele und Regeln erklären und ausprobieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung durch Hilfskarten - Vorentlastung der Texte durch Markierungen und Vokabellisten 	<ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung von Unterrichtsbeiträgen
<ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Spiels für das eigene Leben zu reflektieren. - Spiele in ihrer Besonderheit wahrzunehmen und voneinander zu unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> -Spiele früher und heute -Arten von Spielen - Spiele in verschiedenen Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> - Funktion von Spielen entdecken 	<ul style="list-style-type: none"> - Partnerarbeit Tandem 	
<ul style="list-style-type: none"> - die Regeln eines Spiels als dessen konstituierende Merkmale zu beschreiben und zu begründen 	<ul style="list-style-type: none"> Regelhaftigkeit als Kennzeichen von Spielen 			